

philosophia perennis

Ein Blick auf die Welt mit von der philosophia perennis geschärften Augen

MIGRATION

NGOs: Asyl-, Hilfs- und Sozialindustrie mit extrem hohen Spitzengehältern



Die Asylkrise garantiert derzeit am sichersten die in gigantische Höhen steigenden Gehälter von Geschäftsführern der NGOs - Foto: Betreuer warten am Flughafen Köln/Bonn auf neu eintreffende Asylbewerber. Raimond Spekking / , via Wikimedia Commons

Datum: 11. Juni 2017 Autor: davidbergerweb □ 28 Kommentare
 Ein Gastbeitrag von Axel Robert Göhring

Deutschland ist das Land der Hilfe-Begeisterten: Flüchtlinge, Frauen, Kinder, Hungernde, Umwelt, Bäume, Tiere, und vieles mehr. Folgerichtig gibt es zahlreiche Anbieter für das Helfende Herz, die sogenannten „Nicht-Regierungs-Organisationen“, international non government organisations (NGOs).

Wir reichen und moralischen Deutschen geben diesen uneigennütigen NGOs natürlich gerne, um die Welt ein Stück besser zu machen und uns gleichzeitig besser zu fühlen. Nicht zu verachten sind auch die staatlichen Steuergeldzahlungen an die angeblich nicht-staatlichen Helfer. Nun sind aber auch die Betreiber von Hilfsorganisationen auch nur Menschen und bekommen bei den eingehenden Spendensummen in Millionen- und Milliardenhöhe mitunter Dollarzeichen in den Augen.

So tut es nicht wunder, dass NGOs mittlerweile international arge Imageverluste hinnehmen mussten.

Zum Glück gibt es aber immer wieder neue Themen, die – sofern von den „progressiven“ Kollegen in den Massenmedien schön aufbereitet – immer wieder neue Reibäbche ermöglichen. Die herbeigeführte Immigrationskrise seit 2015 scheint neben der nicht vorhandenen „Klimakatastrophe“ der mit Abstand beste Aufhänger zu sein, um gewaltige Summen ohne Widerstand aus dem Steuersäckel in die Taschen von „guten“, besser: gutverdienenden Managern und Aktivisten zu leiten. Der Blog Sanderl.de hat in diesem Zusammenhang gerade die Gehälter der Chefs von professionellen Helfern, auch denen der Kirchen (!!!!), aufgelistet.

Eine Kostprobe:

Ärzte ohne Grenzen e.V.: Geschäftsführer: **95.302,92 EUR** (PDF Seite 64)

Misereor 2015: Geschäftsführung (3 Mitglieder) jeweils: **278.000 EUR** (!!!) (Jahr 2014: 273.000 EUR), alles brutto ohne gesetzlichen Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung und betriebliche Altersvorsorge*

Brot für die Welt: Präsidentin: **116.787,90 EUR** (zzgl. 55.292,60 EUR Versorgungsumlage)

Diakonie Deutschland – Evangelischer Bundesverband: Präsident: **128.544,20 EUR** (zzgl. 65.870,18 EUR Versorgungsumlage)

Da wundert man sich nicht, **wenn Kirchenfürsten und –Fürstinnen den im Amt befindlichen Politikern nach dem Munde reden** und – wie gerade im Fall Käßmann geschehen – die Konkurrenzparteien mit allen zur Verfügung stehenden Schmähungen überziehen.

Man wundert sich auch nicht, wenn **hochprofessionelle „uneigennütige“ „Hilfsorganisationen“ mit kriminellen Schleppern zusammenarbeiten** und offensichtliche Nicht-Flüchtlinge aus sicheren Ländern im regelrechten Fährbetrieb direkt vor der afrikanischen Küste nach Europa schippern.

Es stimmt schon, was der konservative Soziologe Helmut Schelsky vor 40 Jahren vorhersagte:

Ein Staat mit gewaltigen Steuermitteln lockt geradezu magisch Intellektuelle an, die Probleme erfinden, vorhandene zum Weltuntergangsszenario aufblasen, oder, wie im Falle der Asylkrise, welche schaffen.

Damit erzeugen sie sich Macht, Jobs und staatliche Transferzahlungen. Ohne, wie Schelsky so schön sagte, arbeiten zu müssen. Die Arbeit tun die anderen.

**

*Update, 12.06.17, 12h: Sanderl.de weist darauf hin, dass bei Misereor das Jahresgehalt von „278.000 EUR (!!!)“ nicht einzeln und jeweils, sondern gesamt auf alle drei Vorstände bezogen ist.

Axel Robert Göhring ist Biologe und freier Journalist

◀ ASYLINDUSTRIE ◀ AXEL ROBERT GÖHRING ◀ BROT FÜR DIE
WELT ◀ CARITAS ◀ FLÜCHTLINGSKRISE ◀ HELMUT SCHELSKY ◀ IMMIGRATION ◀ MISEREOR ◀ NGO



Veröffentlicht von davidbergerweb

Zeige alle Beiträge von davidbergerweb

28 Kommentare zu „NGOs: Asyl-, Hilfs- und Sozialindustrie mit extrem hohen Spitzengehältern“

Kommentar hinzufügen

1. **Luther sagt:**

15. Juni 2017 um 20:27

Hat dies auf pinocchioblog rebloggt.

Antwort

2. **Ronald M. Hahn sagt:**

13. Juni 2017 um 20:27

Wie sagt man doch so schön? „Wenn die in der Wirtschaft tätig wären, würden sie ja viel mehr Geld verdienen.“ Tja, es sind alles Idealisten, Baby. Ehrlich, ey.

Antwort

3. **free yourself sagt:**

12. Juni 2017 um 20:27

@beware

Oder: Teile und herrsche. Neoliberales Ziel war und ist es, Sozialstaatlichkeit zu zerstören, um ein möglichst willfähiges Potential an billigsten Arbeitskräften ohne jede Rechte in Reserve zu haben. Je mehr Menschen Sozialleistungen benötigen, desto größer der Unmut der noch Arbeitenden und desto geringer peu a peu die Sozialleistungen (auch die Renten).

Je mehr Menschen ins Land holt, die kaum eine Chance haben werden zu arbeiten und Steuern zu zahlen, desto größer der Druck sowohl auf die noch Arbeitenden, als auch auf die Erwerbslosen. Der soziale Zusammenhalt wurde schon mit Hartz4 zerstört. Jetzt wird die nächste Stufe gezündet: Die Mittelschicht wird zunehmend bedroht. Nicht

unbedingt, was ihren Arbeitsplatz direkt angeht, sondern kulturell. Mit dem Einströmenlassen islamischer Menschen soll das kulturelle Selbstverständnis der Deutschen zerstört werden und damit das letzte Hemmnis für den absolut freien Geld- und Menschenfluss aufgehoben werden. Das heißt, dass die Vereinzelung zunehmen wird (sie wird uns als positive Individualisierung verkauft) bis zur totalen Selbstentfremdung, denn wer weder familiäre, noch kulturelle Bindung verspürt, also seine Wurzeln verloren hat, weiß auch nichts von sich selbst, er ist sich selbst fremd. Diese Selbstentfremdung wird von Neoliberalen und sonstigen autoritären Wirkkräftigen (auch religiösen, wie rechts- oder linksextremen) erwünscht, denn ein derart Entwurzelter lässt sich leicht lenken und einsetzen egal wo und egal wann man ihn braucht. Ein wirksames Mittel ist die Erzeugung von Angst. Ein Mensch, der sich in Familie und Kultur geborgen fühlt bleibt widerständiger, als ein Mensch, der ganz allein auf sich gestellt ist. Schafft man also Bedrohungen wie Terror, Arbeitsplatzverlust usw, lassen sich extrem Vereinzelte auch in der Masse in jede gewünschte Richtung manipulieren, selbst in den eigenen Untergang...

Antwort

1. **beware sagt:**

13. Juni 2017 um 20:27

Sehr gut geschrieben, lieber free yourself (befreie dich selbst). Hinter diese Abartigkeiten und Gemeinheiten muss man aber auch erst mal kommen, das ist ein Stück weit höhere Mathematik, aber sehr einleuchtend und wegweisend. Tabuthemen und Denkverbote halten viele davon ab, sich ein wirkliches Bild zu machen, zumal man noch in einer Komfortzone befindlich ist. Klar sollen nach der Glaubenskrisen unsere Identität, Werte und Wurzeln beliebig und zertrümmert werden, damit wir leichter in die Fänge der Ausbeuter geraten. Die Solidarität ist schon lange auf der Strecke geblieben, obwohl es ja oft heißt: Not schweißt zusammen. Wer sich nicht an die veränderten Bedingungen anpasst, wird passend gemacht. Wenn die neue Ideologie greift und wir Gottesstaat werden, wollen ja die meisten Deutschen umständehalber konvertieren. Dass sie wesentlich mehr verlieren, u.a. ihre Selbstachtung, ist ihnen wohl nicht bewusst. Die Zivilisationskrise wird sie aber eines Besseren belehren.

Antwort

4. **Spreethener sagt:**

12. Juni 2017 um 20:27

Die So genannte Sozial und Betreuungsindustrie speziell für die Betreuung und Integration der sogenannten Flüchtlinge ist die Lizenz zum Geld drucken. Zu den NGO darf man auch getrost die beiden kirchlichen Hilfsorganisationen Caritas und Diakonie rechnen. Da Herr Schäuble mit Beginn der Flüchtlingskrise zig Milliarden von Euro aus dem Hut gezaubert hat wollen nun sehr viele ein möglichst großes Stück vom Kuchen abhaben. Gerade die genannten Hilfsorganisationen halten sich bedeckt was die Gehälter der Chefetage betrifft. Man hat eine neue sprudelnde anscheinend nie versiegende Einnahmequelle entdeckt. Es ist ja schön bequem sich aus dem Steuersäckel zu bedienen. Da die AfD diesem Irrsinn ein Ende bereiten will und auch der Kirchensteuer den Kampf angesagt hat ist Sie zum Feindbild Nummer 1 geworden. Wo vor die beiden kirchlichen Hilfsorganisationen und Andere NGO die Augen verschliessen ist das wir mit den Menschen auch die Probleme importieren vor denen diese geflohen sind. Hauptsache die Gelder fließenden in überreichen Maas und die Steuerzahler drücken auch noch den letzten Cent ab. Hier fällt mir noch ein Ausspruch des bekannten Journalisten Peter Scholl-Latour ein Man hilft Kalkutta nicht in dem man ein Teil oder ganz Kalkutta nach Europa importiert dann wird man selbst zu Kalkutta

Antwort

5. Pingback: Solche saftigen Gehälter verschenken NGOs, Asylindustrie, Hilfsgewerbe und Sozialmaschinerie – AAA
6. Pingback: NGOs: Asyl-, Hilfs- und Sozialindustrie mit extrem hohen Spitzengehältern – Alternativnews
7. Pingback: starben seit 1998 in den USA 711 Kinder an einem Hitzschlag im Auto | inge09

8. **Ingrid Jung sagt:**

11. Juni 2017 um 20:27

Wir können uns noch die Hand fusselig schreiben, es läuft alles auf das Gleiche heraus, diese Bande verzoct das Geld der Deutschen und hat kein schlechtes Gewissen dabei. Immer schön in die Vollen, für alle die die das dreckige Spiel mitmachen. Spenden tue ich keinen Cent mehr, auch wenn die verhungerten Kinder noch so sehr in Pose gebracht werden. Das Geld kommt sowieso nicht dort an. Meine Spende geht an Philosophia Perennis, Conservo und Jouwatch, diese guten Journalisten brauchen es dringend.

Antwort

9. **Dorothea sagt:**

11. Juni 2017 um 20:27

Mir persönlich war seit dem Sommerirrsinn des Jahres 2015 sehr bald klar, dass die NGO's die wahren Schlepper sind. Mit ihrem Handeln ist dabei niemandem der an konstruktiven und nachhaltigen Lösungen interessiert ist, gedient. Die autochthone Bevölkerung muss nicht nur Preis in wirtschaftlichen Hinsicht bezahlen – und die hier her gelockten? Ich kenne keinen der auch nur halbwegs zufrieden ist. Die allermeisten fühlen sich betrogen. Wer denen auch nur einen Cent gibt ... Wenn in der Kirche für Misserior gesammelt wird, lasse ich jedenfalls das Körbchen schön an mir vorbei wandern.

Antwort

10. **free yourself sagt:**

11. Juni 2017 um 20:27

Nicht nur in Deutschland ist die Fehlite am Werk, uns den Islam schönzureden. Hier ein übersetzter Artikel aus Frankreich, der unglaublich erscheint, aber uns zeigen kann, was an Vertuschung möglich ist, wenn Islamophile an der Wahrheit rumpfuschen. Zitat: „Die Rückkehr des Antisemitismus ist immer ein Anzeichen über die moralische Gesundheit oder die Versäumnisse einer Gesellschaft. Was erleben wir heute, im Jahr 2017? Sanktionierter Hass und ungezügelter Umsetzung in Aktionen bei den einen. Vorsätzliche Blindheit und stillschweigende Zustimmung – still geduldet oder lautstark geäußert – bei den anderen. Und zu guter Letzt, völlige Gleichgültigkeit bei nahezu allen anderen.“

<http://www.audiatour-online.ch/2017/06/09/von-ilan-halimi-bis-sarah-halimi-frankreichs-schande/>

Antwort

11. **Erwin sagt:**

11. Juni 2017 um 20:27

Würde mich nicht wundern wenn jeder noch einen Firmenwagen etc. fährt...

Antwort

12. **weltweit sagt:**

11. Juni 2017 um 20:27

Schlampige Recherche ist kein Alleinstellungsmerkmal der MSM: Laut dem im Ursprungsartikel auf sanderl.de verlinkten Geschäftsbericht 2015 von Misereor betrug die Vergütung für alle drei Geschäftsführer zusammen 278.000 € (nicht jeweils). Immer noch gut bezahlt, aber eben nur ein Drittel des im obigen Artikel behaupteten Betrags.

Antwort

13. **11rosinante sagt:**

11. Juni 2017 um 20:27

Und dazu paßt:

<http://www.epochtimes.de/politik/europa/450-dollar-ngos-bezahlen-fuer-zuwanderer-die-sich-eine-ueberfahrt-nach-europa-nicht-leisten-koennen-a2140164.html>

<http://www.epochtimes.de/politik/europa/sizilien-schlepperbande-verschifft-migranten-per-luxustaxi-auch-terroristenbande-mit-luxustaxi-auch-terroristen-a2140276.html>

Antwort

14. **O.L.I.T.A sagt:**

11. Juni 2017 um 20:27

Und bei dieser Aufzählung fehlen ja noch Viele, insbesondere die Evangelikalen, die in Sachen „Wohlstandsevangelium“ ja die Vorreiterposition innehaben.

Wohlstandsevangelium bedeutet: Wer glaubt, wird (zwangsläufig) reich, Reiche werden als „Gesegnete“ gefeiert, während Arme oder Kranke eben nicht „richtig“ glauben (und geächtet werden), usw. Selbstverständlich fördert eine solche Lehre sowohl die unmoralische Geldbeschaffung (s.o.), als auch blinde Spender, d.h. solche, die ohne nachzudenken sofort gehorsam spenden oder handeln, wenn es (frei)kirchlich gefordert wird... Vielfach findet sich in freikirchlichen Gemeinschaften ein unbarmherzig-arrogantes System, aufgebaut auf fatalem seelischen Glaubens- und Machtmissbrauch. Ich bin selbst in diversen Freikirchen groß geworden – weiß also, wovon ich rede-, und kann bezeugen, dass dort alles Andere als Nächstenliebe gelebt/weitergegeben wird (...). Was nicht profitabel ist, wird nicht gemacht. Die Ausnahmen kann man an einer Hand abzählen.

Von einer bestimmten Freikirche, die nicht nur öffentlich „mehr Flüchtlinge“ fordert und zahlreiche (geförderte) Projekte entwarf, sondern zu der (neben vielen anderen einflussreichen Personen) auch Ex-BAMF-Chef Weise gehört, weiss ich (u.a.) von einem Freikirchenparlamentsmitglied, das kurz vor der Flüchtlingsflut per Bankkundenbetrug Immobilien besorgte, und in dessen Haus Maschinengewehre gefunden wurden... (Auf Wunsch kann ich Links nachsenden)

Antwort

15. **free yourself sagt:**

11. Juni 2017 um 20:27

Schlimm finde ich es auch, dass Empathie und Hilfsbereitschaft derart schamlos ausgenutzt werden, so lange, bis die sozial empfindenden Menschen sich angewidert abwenden und ja nüscht mehr spenden oder anderweitig helfen möchten, ähnlich wie nach Organspendenskandal immer weniger dazu bereit waren, sich für den Profit anderer postmortal ausweiden zu lassen. Widerlich, wie soziales Empfinden zu Geldmacherei pervertiert wird. Und dann womöglich noch denen ein schlechtes Gewissen einreden wollen, die solche Sauereien kritisieren...

Antwort

16. **free yourself sagt:**

11. Juni 2017 um 20:27

Bei vielen scheint es sich zudem noch um ein ausgeprägtes „Stockholm-Syndrom“, also die Identifikation mit dem Aggressor zu handeln, wenn man sieht, wie gerne unsere Fehliten mit Islamführern kuscheln, die unserer Kultur den Kampf angesagt haben. Aua aua. Und Merkel wird wieder Kanzlerin und weiter so machen. G r u s e l i g...

Antwort

17. **Toni Keller sagt:**

11. Juni 2017 um 20:27

Und wieder mein ceterum censeo, es wäre nicht soweit gekommen, wenn wir uns nicht hätten so auseinanderdividieren lassen.

Es liegt, denke ich dem Menschen im Blut helfen zu wollen, anders lässt sich diese doch erfreulich hohe Spendenbereitschaft nicht erklären.

Nun aber das aber, der durchschnittliche Deutsche ist auch einer der alles richtig machen will, bei den Hilfebedürftigen, die er so konkret kennt, der missratene Sohn, der alte Alkoholiker Onkel, der elendig im Altersheim lebt, der Neffe mit der Drogenkarriere, die Nachbarin mit den 3 Kindern von 4 verschiedenen Männern, das junge Paar nebenan, das beständig streitet, bei all denen schreckt er zurück zu helfen, weil das nicht die hehre, unschuldig in Not geratene, für jedes abgelegte T-Shirt dankbare, arme Wurscht ist, sondern ein Mensch aus Fleisch und Blut, mit Fehlern. Da hält er sich eben zurück.

Aber all diese Organisationen machen genau damit Werbung, dass sie helfen, den armen unschuldig in Not geratenen, ewig dankbaren zu helfen, und das freut uns eben. Dass das brave Lieschen Müller mit seinen abgesparten Euros den Chefs auch noch ein wahrhaft fürstliches Gehalt finanziert, das könnte man wissen, wenn man es denn wissen wollte, aber wie gesagt, es ist abstrakt.

Ich finde es wäre an der Zeit wirklich nur ganz konkret zu helfen, oder es bleiben zu lassen

Antwort

1. **free yourself sagt:**

11. Juni 2017 um 20:27

Lieber Herr Keller,

ich stimme Ihnen zu. Aber ich befürchte, den meisten Menschen wird echte konkrete Hilfe bei den Allernächsten zu „intim“.

Da bietet sich der moderne Ablasshandel als Fernhilfe geradezu an: Mit der Spendenquittung in der Tasche kann man sich gleich als besserer Mensch fühlen, je höher die Spende, desto besser der Mensch. Ausserdem gibt es laut Bundesregierung keine „echten“ Armen. Also, hierzulande mit der einen Hand die Ausgegrenzten schlagen und mit der anderen Hand spenden. Das ist wahre Menschenliebe...

Antwort

18. **truckeropa66 sagt:**

11. Juni 2017 um 20:27

Man redet sich das Maul fusselig, wenn man den meisten erzählt, das dieses Theater Flüchtlingskrise zum bewußten Geldverdienen einiger weniger erdacht wurde. Nicht das es keine Not gäbe, irgendwo immer! Sei es durch Naturkatastrophen, sinnlose Kriege, persönliche Schicksale oder was auch immer.

Es ist immer gut, wenn es jemand gibt der Hilfsbereitschaft zeigt. Doch meist geht Sie dort wo es dringend Notwendig ist, an Egoismus, und ähnlichem zugrunde.

Man sehe die Diskussion um das Thema Rettungsgassen, oder Sensationsgier bei Unfällen und das behindern von Helfern dadurch.
Oder aber das helfen vor Ort!

Hilfe ist gut und noch besser wenn man diese Hilfe dann noch oben drin von der Steuer absetzen kann!

Was die hier angesprochenen Managergehälter betrifft, dies ist ja nur die Spitze von Eisberg. Sicher wenn sich jemand Vollzeit in so etwas einbringt, muss klar sein, das sein eigener Lebensunterhalt gesichert ist! Aber ob das berechtigt Gehälter zu kassieren die jeglichen Rahmen sprengen ist mehr denn fragwürdig. Aber diese Art der Selbstbedingung ist ja in.

Antwort

19. free yourself sagt:

11. Juni 2017 um 20:27

Nebenbei: Wenn Irre den Staat „lenken“, bleibt die Vernunft und der Bürger auf der Strecke. Ich zitiere aus einem sehr lesenswerten Artikel:

„Würde der Staat mit ähnlicher Entschlossenheit gegen die Terroristen vorgehen, die seine Bürger bedrohen, wie er gegen die Terroristen vorgegangen ist, die seine Eliten bedroht haben, hätte er Muslimbrüder und Salafisten längst als „kriminelle Vereinigung“ klassifiziert und die Mitgliedschaft unter Strafe gestellt. Dann würde er Betätigung für den Politischen Islam genauso ahnden wie nationalsozialistische Wiederbetätigung. Er würde die paar tausend ‚Gefährder‘ aus Europa ausweisen oder, wenn das nicht möglich ist, inhaftieren. Er würde amtsbekannte Extremisten und Agitatoren mit Fußfesseln ausstatten und ihnen bei Strafe verbieten sich zu versammeln – was man problemlos automatisiert überwachen könnte. Imame, die nicht auf dem Boden der Verfassung stehen, hätten längst Berufsverbot, islamistische Kindergärten wären längst geschlossen.“

<http://www.mena-watch.com/mena-analysen-beitraege/gehört-es-zum-normalen-lebensrisiko-in-die-luft-gesprengt-zu-werden/>

Antwort

1. beware sagt:

12. Juni 2017 um 20:27

freeyourself, wenn die Eliten hinter Mauern, Panzerglas und mit Bodyguards bestückt bedroht wären, würde sie sich schon was einfallen lassen. So bleibt immer das gemeine Fußvolk (weiche Ziele) auf der Strecke. Es hiess ja mal, Deutschland bliebe weitgehend vom Terror verschont, weil hier die besten Rückzugsräume für Fundamentalisten vorhanden seien. Und warum das Establishment angreifen, wenn die doch die willfährigen Gehilfen für verfassungsfeindliche Aktivitäten sind? Ferner könnte man die Möglichkeit eines Komplotts (Stillhalteabkommen) in Betracht ziehen: Tu du mir nix, dann tu ich dir auch nix.

Antwort

20. Deus ex Machina aus Deutschland sagt:

11. Juni 2017 um 20:27

Es versteht sich doch wohl hoffentlich von selbst, das man nach einem Regimewechsel diesen „Hilfsbereiten“ die Kohle wieder abnimmt, oder sie zwingt die Bürgerschaft für jeden „Flüchtling“ persönlich zu übernehmen!

Anschließend zahlen sie die Wiedergutmachung für den Schaden welche ihre Schützlinge bisher hier angerichtet haben.

Sollten sie nicht wollen oder können, dann dürfen sie gern, zumindest in einer Zukunft die ich gut finde, Bekanntschaft mit den geschlossenen Räumlichkeiten einer JVA machen.

Dort können sie sich ja ihre Situation noch einmal von der dort einsitzenden „Bundesregierung“ genauer erklären lassen.

Antwort

21. **Didi sagt:**

11. Juni 2017 um 20:27

Passend zum Artikel: NGO`s bezahlen Schlepper:

<http://www.epochtimes.de/politik/europa/450-dollar-ngos-bezahlen-fuer-zuwanderer-die-sich-eine-ueberfahrt-nach-europa-nicht-leisten-koennen-a2140164.html>

Antwort

22. **Heinz Maier sagt:**

11. Juni 2017 um 20:27

Solche Beträge sind nichts anderes als Korruption, denn der Begünstigte wird alles tun den Geldfluß zu erhalten.

Antwort

23. **kaltstart sagt:**

11. Juni 2017 um 20:27

Na klar sind Kirchen und die Hilfsorganisationen die großen Gewinner der Flüchtlingskrise. Die können sich vor lauter Geldsegen kaum noch einkriegen. Dementsprechend gilt für sie: wes Brot ich ess.....Diese unheimliche Heuchelei, den Mainstream zu bedienen, als wenn es ihnen hauptsächlich um notleidende Menschen ging. Notleidend, dass ist ein Mythos, die meisten kamen aus sicheren Lagern, nicht aus dem Bürgerkrieg. Die ehrenamtlichen Hilfskräfte werden doch nur ausgenutzt und merken es nicht, weil eine soziale Ader ja das Gewissen beruhigt. Dabei ist das Helfer-Syndrom eine tiefgreifende Störung, nämlich dann, wenn man sich nicht mehr davon abgrenzen kann (Helpers high). Diese Leute sind so von ihrem Tun überzeugt, dass sie sich knechten lassen, etwa durch Schikanen von Flüchtlingen. Dabei ist der Job nicht nur stressig, etwa wenn man berufstätig ist, ungefährlich schon gar nicht, wenn man den Mord an einem Psychologen im Saarland betrachtet. Obwohl sie helfen, müssen Gutmenschen stets mit Übergriffen und Forderungen rechnen, weil z.B. das Essen nicht gut genug ist, sich jemand benachteiligt fühlt, man nicht das WC mit Ungläubigen teilen will, deutsche Frauen unrein sind und Männern nichts zu befehlen haben. Nicht wenige Asylanten sind so traumatisiert, dass ihnen nichts besseres einfällt, als sich Schlägereien zu liefern, zu stehlen, zu betrügen, zu vergewaltigen, zu morden oder sonst wie kriminell zu werden. Ein Hohn, was der Rechtsstaat sich damit antut und was er der arbeitenden Schicht an Lasten zumutet.

In Schweden wurde 2016 eine Flüchtlingshelferin erstochen, sicher wird das als Einzelfall und Kollateralschaden abgetan. Der Täter, ein Jugendlicher, war bestimmt nicht bei Sinnen und bekam mildernde Umstände. Wir sind ultimatives Feindbild, dass muss einfach mal in die verblendeten Köpfe hinein. Damit sind wir nur Mittel zum Zweck für eine politische AGENDA. Die dümmsten Kälber.....

Antwort

1. Stephania sagt:

11. Juni 2017 um 20:27

Freundlicherweise haben Sie die zu erwartenden Spätfolgen oder Langzeit-Nebenwirkungen für unser Land dabei noch ausgelassen. Finde ich aber sehr rücksichtsvoll. Alles auf einmal frank und frei zu benennen wäre auch ein großer Schock. Traumatisierungs-Tendenzen des neuen Deutschland, auf Anordnung von Frau Merkel, sind längst erkennbar. Hoffentlich reicht die vorhandene Zahl an Psychologen, um hier noch rechtzeitig gegenzusteuern? Oder müssen sich diese nicht doch erst um die vielen traumatisierten „Flüchtlinge“ kümmern?

Antwort

24. Didi sagt:

11. Juni 2017 um 20:27

Guter Artikel!

Die wenigsten machen sich Gedanken über diese irren Gehälter. Sicher, man will ja leben, die Familie muss versorgt sein. Aber bei den oben genannten Summen verschlägt es einem die Sprache, auch wenn man die Höhe schon ahnen konnte.

Der Mensch spendet, der eine gerne, der andere weniger. Da mir persönlich ja schon bekannt war, dass auch viele Gelder im Verwaltungswirrwarr versickern, habe ich schon vor Jahren meine Spendenfreudigkeit dahin geändert, dass ich betroffenen direkt helfe: Kein obdachloser in der Innenstadt geht da leer aus, ich habe immer einige Münzen in der Tasche. Diese sind zu 100% deutsche Mitbürger, gerade die, welche in unserem Land am wenigsten beachtet werden! Flüchtlinge sind hingegen in aller Munde....

Auch die Bettel-Industrie hat da einen Fuß in der Tür der deutschen Haushalte. Ständig kommen Bettelbriefe nach den Schema:

„Hund Wuffi hat nur ein Auge, wurde von seinem Herrschen geschlagen, er lebt jetzt im Tierheim. Es droht der Verlust seines 2ten Auges. Helfen Sie, damit Wuffi nicht blind wird....“. Ich bezweifle, dass es diesen Wuffi so gibt.

So oder so ähnlich sind diese Briefe gehalten. Stets wird von mir das Adressfeld durchgestrichen, auf den Umschlag schreibe ich „Zurück an Absender“, dann kommt das Ding wieder in den Briefkasten.

Genauso verfare ich mit unaufgeforderter Werbung. Mittlerweile ist mein Briefkasten werbefrei..... Empfohlen zur Nachahmung.

Antwort

© 2017 PHILOSOPHIA PERENNIS

BLOGGEN AUF WORDPRESS.COM.

